



# Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



März 2013, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 34



## Wie viel Immobilie kann ich mir leisten?



Finanziert mit monatlich  
**871,- €\***

Egal ob Sie ein Haus oder eine Wohnung finanzieren wollen. Unter [www.volksbank-karlsruhe.de/immobilien](http://www.volksbank-karlsruhe.de/immobilien) können Sie sich mit einem Klick über Ihre aktuellen Mietausgaben einen möglichen Finanzierungsrahmen anzeigen lassen und bekommen direkt die hierzu passenden und verfügbaren Häuser und Wohnungen im Immobilienangebot angezeigt.

\* Repräsentatives Beispiel Stand: 27.02.2013

Angenommener Immobilienpreis:	310.000 EUR	Gesamtlaufzeit:	26 Jahre
Kaufnebenkosten:	20.000 EUR	Gebundener Sollzinssatz p.a.:	2,74 %
Finanzierungsbetrag:	220.000 EUR	Effektiver Jahreszins p.a.:	2,76 %
Sollzinsbindung:	10 Jahre	Tilgung p.a.:	2 %

Die Konditionen gelten ausschließlich für Beleihungen bis zu 80% des angemessenen Kaufpreises/der angemessenen Herstellungskosten.



Wir machen den Weg frei.



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

März 2013, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 34

### Inhaltsverzeichnis:

Ehe-, Familie- und Partnerschaftsberatung	3
Mitgliederversammlung 2013	4
Denkmalschutz in der Praxis	5
Karlsruher Nachtleben	6
Kunst und Kultur	7
Alt & Jung – Hand in Hand	12
SkF Karlsruhe	14
Nachlese zur INVENTA, Diakonisches Werk	15
Inside	16
Karlsruher Geschichten ...	19
Beitrittserklärung	20

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

**Verteilte Auflage:** 5.450 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
2. Mai 2013 für Heft 3/2013

## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Titelbild zeigt den Kirchplatz St. Stephan von oben. Auch wenn man kritisch schaut, muss man zugeben, Karlsruhe kann sich in der Qualität des Stadtraumes mit anderen Städten messen.

### Neuer Oberbürgermeister

Der Wechsel im Rathaus ist vollzogen. Der alte Oberbürgermeister Heinz Fenrich hatte für unsere Probleme in der Stadtmitte immer ein offenes Ohr. Wir danken ihm für sein Engagement für Karlsruhe. Das alte Amt bringt es mit sich, trotz Pensionärsdasein einige Aufgaben weiterhin ausüben zu müssen oder zu dürfen. Wir wünschen ihm dabei eine glückliche Hand, vor allem auch dabei, sich selbst und die eigenen Wünsche in den Vordergrund des Lebens zu rücken. Dem neuen OB Dr. Frank Mentrup wünschen wir eine glückliche Hand beim Umgang mit den unterschiedlichen Interessen in dieser Stadt. Insbesondere sein angekündigter intensiver Umgang mit den Interessen der Bürger läßt uns zu einem neuen Dialog hoffen.

### Kombilösung

Gegenüber Karstadt wird sehr aufwändig bis an die Kellerwände der Gebäude herangebaut. Die Unterfangung wird durch die gut sichtbaren Röhren in die Bausohle hineingeschafft. Weil viele Kabel und Leitungen im Erdreich liegen, wird durch die Röhren ins Erdreich vorgedrungen, damit die Leitungen nicht beschädigt werden. Die Großbaustellen Lammstraße und Europaplatz werden uns noch Jahre erhalten bleiben. Auf dem Markt-



platz werden dieses Jahr vorbereitende Maßnahmen stattfinden. Die eigentliche Baustelle Marktplatz wird vielleicht nächstes Jahr beginnen. Vielleicht findet der Weihnachtsmarkt doch noch einmal auf dem Marktplatz statt. Am Mühlburger Tor wird jetzt mit den vorbereitenden Maßnahmen begonnen. Im Jubiläumsjahr 2015 sind dann voraussichtlich alle Haltestellen der Kombilösung in der Bauphase. Unsere Baustellen sind leider nicht so spektakulär wie in den 90er Jahren die am Potsdamer Platz in Berlin. Deshalb taugen sie kaum als Objekt der Inszenierung der 2015-Feier.

#### **Sonnenfächer**

Der Gemeinderat beschloss, dass der Sonnenfächer nun doch weitergeführt wird. Es gibt noch Widerstand in der Verwaltung. Der Sonnenfächergedanke sei städtebaulich nicht weittragend genug. In der künstlerischen Gestaltung der einzelnen Fliesen gebe es Defizite. Andererseits ist der Sonnenfächer Ergebnis



des Bürgerbeteiligungsverfahrens City 2015. Es ist aus Sicht des Bürgervereins wünschenswert, wenn die Fliesen Gestaltungskriterien unterworfen werden. Der Verein Sonnenfächer e. V., dessen Vorsitzender unser Vorstandsmitglied Bernhard Burger ist, wird dafür angemessene Regelungen finden.

#### **Verkehr 2015?**

Wir sind gerade in einem Bewusstseinswandel, was den Individualverkehr in der Stadt angeht. Wenn ich die eigene Familie betrachte, ist die Situation so: vor einigen Jahren hatten wir noch 2 Autos, jetzt nur noch eines. Wir sind Mitglied bei Stadtmobil, haben jeder eine Bahn-card50, haben je ein Fahrrad für die Stadt und ein sportliches Fahrrad. Die vier Kinder sind aus dem Haus. Sie wohnen in anderen Großstädten. Sie haben 2 Autos, 1 Auto, 2 Kinder haben kein Auto.

Im Architekturschaufenster war eine Veranstaltungsreihe des Stadtplanungsamtes über den Verkehr der Zukunft in unseren Städten. Vermehrt finden wir in



der Presse Berichte über die Wandlung der Mobilität. Manche Politiker sehen eine Lösung in der Elektromobilität. Die modernen jungen Menschen wollen sich mit dem Smartphone zu jeder Zeit das gerade passendste Fortbewegungsmittel beschaffen. Dann gibt es noch die „hartgesottene“ konservativen Verkehrsteilnehmer, die nur ihr Auto und ganz selten öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Wohin geht der Weg? Der zurückgelegte Weg wird immer länger. Die Familienmitglieder, die Freunde wohnen immer weiter auseinander. Der Staat investiert in die Verkehrs-Infrastruktur. Sowohl im Nahbereich (Kombilösung) wie auch im Fernbereich (Ausbau A5 und A8). Rückbaumaßnahmen an bestehenden Straßen stoßen oft auf Widerstand der Bürger (Rückbau Willy-Brandt-Allee, Herrenalber Str.). Müssen wir uns damit abfinden, dass wir nicht mehr zu jeder Zeit an jedes beliebige Ziel gelangen können? Es wird noch viel darüber diskutiert werden müssen.

**Einen baldigen Frühlingsbeginn wünscht Ihnen**

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

### Die nächsten Termine:

**Stammtisch** im Badisch Brauhaus am **3.4.2013 und 8.5.2013 um 19.30 Uhr** (nicht am 1.5., weil Feiertag)

**Unser nächstes Heft**, siehe Seite 1  
**Altpapiersammlung** 02.05.2013 und 28.05.2013

**Schadstoffsammlertermine**, Am Lidellplatz, 28.05.13 um 15:00-15:30 Uhr. Energieparlampen beim dm-drogerie-markt oder Stadtwerke, Kaiserstraße 182 oder Schadstoffsammlertermine

## Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



Die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe in Kooperation mit Bildungszentrum Karlsruhe (Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg) und Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe lädt ein:

### Vortrag und Gespräch

#### 1. Warum Männer nicht zuhören und Frauen nicht aufhören können

Klassische Missverständnisse und wie man sie vermeidet.

Eigentlich ist es ein Wunder, wenn wir uns überhaupt einmal verstehen – könnte man meinen, angesichts der vielen Missverständnisse, die insbesondere in der Kommunikation mit dem Partner/der Partnerin immer wieder auftauchen. Der Vortrag stellt die wichtigsten Quellen dieser Missverständnisse vor und erläutert Strategien, um sie zu vermeiden. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf typische Missverständnisse zwischen den Geschlechtern gelegt.

#### 2. Streiten verbindet – Konstruktive Konfliktlösungen

Konflikte in Partnerschaften scheinen unvermeidbar zu sein – jedenfalls für die meisten unter uns. Der Referent zeigt



Wege auf, wie diese Konflikte gelöst oder zumindest ertragen werden können, damit die Beziehung keinen Schaden leidet – sondern vielleicht sogar daran wächst. Der Vortrag knüpft an „Warum Männer nicht zuhören und Frauen nicht aufhören können“ an, ist jedoch in sich abgeschlossen und ohne Vorkenntnisse verständlich.

**Referent:** Ulrich Beer-Bercher, Ehe-, Familien- und Lebensberater, Systemischer Paarberater

**1. Termin: Mittwoch, 10.04.2013, 20 Uhr**

**2. Termin: Mittwoch, 24.04.2013, 20 Uhr**

**Ort:** Gemeinderaum im Albert-Schweitzer-Saal (Seiteneingang), Reinhold-Frank-Straße 48a, 76133 Karlsruhe

**Kostenbeitrag:** 4 €

### Laufend zu sich kommen !

Am **8.4.2013** startet wieder unser Lauftreff. Wer mitmachen möchte, muss sich nicht anmelden, es entstehen keine Kosten. Das Angebot soll unsere Arbeit, psychologische Beratung, mit körperlichem Wohlbefinden ergänzen.

**Leitung:** Karl-Heinz Schubert, Körperpsychotherapeut und systemischer Berater und das Team der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle

**Information:** Telefon: 0721 842288

[www.eheberatung-karlsruhe.de](http://www.eheberatung-karlsruhe.de)

**Zeit:** immer montags von 18 bis 19 Uhr (Schulferien- und Winterpause)

**Treffpunkt:** Schlossgartentor Hans-Thomastraße/Moltkestraße

## Mitgliederversammlung 2013

**Der Bürgerverein Stadtmitte lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein.**

**Ort:** Badisch Brauhaus, Weinbrennerstube, Stephaniestraße 38-40

**Zeit:** am Mittwoch, den 10. April um 19.30 Uhr

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht der Jahre 2011 und 2012
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfung
4. Entlastung des Vorstandes durch Abstimmung der Mitglieder
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Verschiedenes

**Anträge zur Tagesordnung können bis zum 2. April bei der Geschäftsstelle gestellt werden.**

Für den Anschluss an den formalen Teil haben wir als Diskussionspunkt Herrn Dr. Björn Weiße, Leiter des Ordnungsamtes Karlsruhe, eingeladen. Wir wollen das Thema – **Nächtliches Treiben in der Innenstadt, verträgliches Miteinander von Bewohnern und Besuchern** – diskutieren. Herr Dr. Weiße wird einführende Worte zu diesem Thema beisteuern. Dazu passt vielleicht der Artikel „Karlsruher Nachtleben“ hier im Heft als Einstimmung auf das Thema.

Wir laden natürlich alle Bewohner der Stadtmitte ein. Den formalen Teil wollen wir kurz halten, nur Mitglieder dürfen da abstimmen. Bei den Neuwahlen des Vorstandes treten voraussichtlich die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder





zur Wahl an. Es sind für die Ämter: 1. Vorsitzender: Rolf Apell, 2. Vorsitzender: Jürgen Zaiser, Schatzmeisterin: Anne Bodensohn und Schriftführer: Karl Leis. Zusätzlich werden bis zu 9 Beisitzer für den erweiterten Vorstand gewählt. Wir sind offen für neue Mitglieder im Vorstand. Keiner klebt an seinem Posten. Insbesondere aktive Mitglieder, die verschiedene Aufgaben übernehmen wollen, sind herzlich willkommen.

*Rolf Apell*

## Denkmalschutz in der Praxis

(Diesen Leserbrief zum Denkmalschutz erhielten wir im Februar. Er wurde bereits in anderen Medien veröffentlicht. Uns interessieren die Erfahrungen anderer Bewohner der Stadtmitte. Anm. der Redaktion)

Nicht nur ein KITA-Neubau wird durch sanftere Diktatur des Denkmalschutzes blockiert.

Auch als Bewohner eines Hauses in der Stephaniestraße kann man einschlägige Erfahrungen machen. In der Absicht, die Innenfenster unserer Wohnung mit Isolierglas ausstatten zu lassen, hatten wir uns mit dem Denkmalschutzbeauftragten der Stadt zu einem Gespräch vor Ort verabredet. Die Außen-Doppelfenster sollten von der Maßnahme unberührt bleiben.

Zum Termin erschien der Beauftragte mit 2 weiteren, nicht angemeldeten Personen. (Welch ein Aufwand?). Darunter befand sich auch eine Vertreterin des Regierungspräsidiums. Kurz nach Betreten des Raumes sprach sie, ohne sich vorgestellt zu haben, ihr Verdikt: „Diese Maßnahme genehmigen wir nicht!“



Bezirksleiter  
Vincenzo Scarafilo  
Tel. 0721 91326-17  
Fax 0721 91326-20

## Unser Experte in allen Baufinanzierungsfragen!

### 2,25% Baugeld

Gebundener Sollzins 10 Jahre fest, 2,32 % effekt. Jahreszins, Auszahlung 100 %. Beispiel: Nettodarlehensbetrag 50.000 €, Abschlussgebühr 500 €, Ansparung monatlich 100 €, Serviceentgelt jährlich 9 €. Stand 18.02.2013. Vorfinanzierungskredit in Verbindung mit dem Abschluss eines neuen LBS-Bausparvertrags Classic F5, Grundschuld auf selbstgenutzter Immobilie, Beleihungsauslauf maximal 80 % des Beleihungswertes.

LBS-Beratungsstelle  
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe

Finanzgruppe · [www.LBS-BW.de](http://www.LBS-BW.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

**Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!**



Dabei war noch kein Wort über die beabsichtigte Maßnahme gesprochen worden. Der Austausch des Glases der Innenfenster hätte den Außeneindruck der denkmalgeschützten Fassade in keinsten Weise beeinflusst.

Stattdessen hatten wir uns derogatorische Bemerkungen über Wärmedämmung im allgemeinen anzuhören. Die in Pressemeldungen ausführlich behandelten Erleichterungen für Wärmedämmung bei denkmalgeschützten Häusern war den Besuchern offensichtlich nicht bekannt.

Der anwesende Fensterbauer, den wir gewählt hatten, weil er in der Stephaniestraße schon entsprechende Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt hatte, musste sich anhören, dass man erst noch nachprüfen müsse, ob er überhaupt hinreichend qualifiziert sei.

Inzwischen haben wir erfahren, dass in mindestens zwei Fällen Interessenten für eine Wohnung in der Stephaniestraße wegen der schikanösen Einsprüche des Denkmalschutzes von einer Anmietung Abstand genommen haben.

Wer in unserer Umgebung mit offenen Augen durch die Straßen geht, kann hingegen „genehmigte“ unglaubliche „stille Zerstörung“ in Straßenbild beobachten (siehe das ehemalige Bankhaus Veit L. Homburger erbaut von Curjel und Moser).

*Dr. Christof Müller-Wirth,  
Stephaniestraße*

## Karlsruher Nachtleben

In diesem Heft wurde mehrfach über die Auswüchse des Karlsruher Nachtlebens berichtet. Leicht realisierbare Lösungsansätze gibt es nicht. Manchmal hilft der Blick über den Tellerrand. Der Schweizerische Städteverband hat eine lesenswerte Studie zum Thema verfasst: „Städtisches Nachtleben – Situationsanalyse und mögliche Vorgehensweisen“ [http://staedteverband.ch/de/Info/Aktuell/Medien/Medienmitteilungen\\_2013/130218\\_Bericht\\_Nachtleben](http://staedteverband.ch/de/Info/Aktuell/Medien/Medienmitteilungen_2013/130218_Bericht_Nachtleben)

Es wird berichtet, Sensibilisierungsmaßnahmen helfen kaum. Vielmehr seien repressive Maßnahmen geeignet. Die Sperrstunden sind in der Schweiz kantonsweise geregelt. Es wird gefordert, dass die Städte diese individuell regeln können sollen. Bei uns sind die Sperrstunden durch Landesverordnung geregelt. Für die Gemeinden gibt es nach der Gaststättenverordnung einen begrenzten Spielraum. Dabei wäre es so einfach lösbar: in Gebieten, wo niemand durch nächtliches Treiben gestört wird, die Sperrstunde freigeben und in bewohnten Gebieten um 1 Uhr nachts Sperrstunde. Uns fehlen die gesetzlichen Voraussetzungen dafür. In Bern erhalten Nachtclubs eine Sperrstundengenehmigung, wenn sie bestimmte Auflagen erfüllen.

In Baden-Württemberg verzweifelt die Verwaltung an der unsinnigen Rechtslage. Bei uns erhält die Genehmigung für einen Nachtclub praktisch jeder. Wenn mit mühsamen Verwaltungsaufwand ein Etablissement wegen unhaltbarer Zustände geschlossen wird, beantragt tags darauf eine andere Person die Konzession unter gleichen Bedingungen.







Dank der sehr föderalen Struktur der Schweiz gibt es rechtlich mehr Möglichkeiten für Maßnahmen, z. B. in der Stadt Chur ein Alkoholverbot im öffentlichen Raum.

Wörtlich aus der Studie einzelne Absätze:

„Zürich hat 2010 das Projekt «Zentrale Ausnüchterungsstelle (ZAS)» gestartet, um in polizeilichen Gewahrsam genommene berauschte Personen (Alkohol, Politoxikomanie) unter medizinischer Beobachtung auszunüchtern. Bei Einweisung minderjähriger Klienten wird sofort die Interventionseinheit SIP 4 des Sozialdepartements aufgeboden, welche für die (Nach-)Betreuung der Minderjährigen sowie die Kontakt-

werden mit einer Gebühr (CHF 600.– resp. 950.–) den Klienten in Rechnung gestellt. Aggressionsfälle in den Stadtspitälern sind seit Inbetriebnahme der ZAS signifikant zurückgegangen. Streifen- und Fusspatrouillen der Polizei stehen viel schneller wieder für ihre Kernaufgaben auf der Strasse im Einsatz und werden nicht für administrative Arbeiten im Zusammenhang mit der Betreuung von berauschten Personen in Anspruch genommen.

Im Kanton Genf kann eine Bewilligung für eine Veranstaltung im Freien mit der Auflage verknüpft werden, einen «Sonometer» aufzustellen. Dieser misst die Anzahl Dezibel und kann bei Überschreitung der bewilligten Stärke (normalerweise 82 Dezibel auf eine bestimmte Distanz) den Ton abschalten. Am St. Gallerfest werden alle Betriebe mit modernen



Aufzeichnungsgeräten ausgestattet. Bei Missachtung des zulässigen Grenzwertes wird dem Betreiber das Abspielen von Musik für den Folgetag untersagt oder er wird ganz vom Fest ausgeschlossen. Zudem erfolgt Verzeigung beim Untersuchungsamt.

Die Stadt Zürich besitzt die Kompetenz zur Erteilung von Hinausschie-

bungen der Schliessungszeit. Konkret liegt diese bei Stadtpolizei. In Winterthur liegt die Kompetenz zur Erteilung von Überzeitbewilligungen für Gastgewerbebetriebe beim Stadtrat. Dieser hat die Kompetenz jedoch auf den Kommandanten der Stadtpolizei übertragen. In St. Gallen sind Kompetenzen zur Erteilung von Bewilligungen, u. a. auch für verkürzte Schliessungszeiten, bei der Stadtpolizei angesiedelt.“

RA

## Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

### BOYS 'N' GIRLS

#### in der jungen Kunsthalle

Mädchen oder Frau? Junge oder Mann? Weiblich oder männlich? Oder von jedem etwas? Das Leben erscheint wie eine Achterbahn, die Gefühle wie eine unbeherrschbare Macht. Helfen da Rollenbilder, Vorbilder? Was heißt das? Typisch Mädchen, typisch Junge?

Jeder nimmt im Leben wechselnde Rollen ein: als Kind oder Erwachsener, als Freund oder Freundin, als Punk oder Bar-



ohne Titel: Annika Morsch, 2012  
© Annika Morsch

Kindheit, Jugend und geschlechtsspezifischem Rollenverhalten auseinander. Ausgewählt wurden Werke von rund zwölf Künstlern, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rollenmustern auseinandersetzen. Dazu gehört Kritik am Schönheitswahn genauso wie die Beschäftigung mit der Vielschichtigkeit des Selbst hinter der Maske der Konformität. Medienbilder prägen die Jugend genauso wie Erfahrungen aus der Kindheit.

Davon angeregt kann sich jeder in den Aktionsräumen im Obergeschoss schminken, stylen und fotografieren. Ein prall gefüllter Kleiderschrank bietet ungeahnte Möglichkeiten, sich zu verwandeln. Die Jugendlichen können mit Ihrer Identität spielen, im Spiel die Rollen tauschen. Die Bilder der Ausstellung sind Anlass zum Gespräch oder zum eigenen Agieren mit Pinsel und Farbe.

### **Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren**

Im „Open Space“ am Wochenende von 14–17 Uhr gibt es ein erweitertes Angebot! Der Eintritt ist frei! Materialkosten für Einzelbesucher: € 1,-

bie. Wie wir uns kleiden sagt immer etwas über uns aus. Die in der Jungen Kunst-halle aus-gestellten Werke zeit-genössischer Künstler/innen set-zen sich mit

Der Besuch der Jungen Kunst-halle ist geeignet für Schüler ab der 4. Klasse jeder Schulart. Schulklassen und Jugendgruppen können einen individuellen Termin vereinbaren. Die museumspädagogische Aktion dauert zwischen zwei und drei Stunden. Teilnahmegebühr für angemeldete Gruppen: € 3,50 pro Schüler / Kind. Damit alle Gruppen die Junge Kunst-halle erkunden können, bitten wir Sie, Ihre Gruppe vorher anzumelden – auch wenn Sie die Junge Kunst-halle ohne Führung besuchen.

**GIRLS WEEK** – Reifrock, Korsett und Spitzenkragen sind up to date Reifrock, Korsett und Spitzenkragen sind up to date Reifrock, Korsett und Spitzenkragen sind up to date Reifrock, Korsett und Spitzenkragen sind up to date



Doppelbildnis zweier Mädchen Joseph: Anton Settegast, 1831-1838 © Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

**Osterferien, 25.–28. März, 14–16 Uhr**  
Gestaltung von Kleidungsstücken. Angeregt durch die üppigen Formen des Barocks entwerfen wir aus Stoff, Papier, Tapete und Wolle eigene Modelle und präsentieren diese der Öffentlichkeit. Ab 10 Jahren Gebühr: € 20,- (4 Veranstaltungen, inkl. Material)



## ME – MYSELF – AND I

Osterferien, 2.–5. April, 14–16 Uhr



Klonkrieger Simone Lucas, 2012 © Courtesy Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe

In dieser Woche stehst Du im Mittelpunkt. Angeleitet durch die unterschiedlichen Porträts der Ausstellung kannst Du Dich auf vielfältige Art und Weise ins Bild setzen. Wir arbeiten mit der Digitalkamera, Acryl und Ölfarben sowie Pastellkreiden. Ab 10 Jahren Gebühr: € 20,- (4 Veranstaltungen, inkl. Material)

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

## KiX und JuX

### Das Kulturfestival der Kinder und Jugendlichen im Mai 2013

An die kulturinteressierten Kinder zwischen 8 und 13 Jahren aus Karlsruhe und der Region:

Es geht los! Raus aus den Kinderzimmern, weg von den Bildschirmen! Meldet euch schnell an für die vielen spannenden Workshops, die euch das Kinderprogramm von KiX und JuX, dem Kulturfestival der Kinder und Jugendlichen, bietet!

Ab Dienstag, dem 21. Mai 2013, wird im wild-romantischen Nymphengarten beim Naturkundemuseum ein Festival auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht! Veranstalter sind das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendausschuss e.V. und über 40 Karlsruher Kultureinrichtungen.

**KLARE SACHE!**

**FENSTER,  
TÜREN,  
GLASTECHNIK  
VON SAND**

Kompetente Beratung,  
eigene Produktion und  
Reparatur in bester Qualität

---

Glaserei Sand & Co. GmbH  
Tel.: 0721 – 9 40 01 50  
[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)



GLASEREI  
FENSTERBAU

SAND

**„Was tun für Körper, Seele und Geist“**





**Workshops und Kurse  
zur Gesundheitsförderung im  
Gesundheitszentrum am Ostring**

**Progressive Muskelentspannung:**  
14.03. - 02.05.2013 10 Uhr - 11 Uhr 30 / 8 Vormittage  
04.04. - 06.06.2013 19 Uhr - 20 Uhr 30 / 8 Abende

**Rauchfreikurs:**  
06.04.2013 - 20.04.2013 15 Uhr - 18 Uhr /3 Abende

**Workshop „Freiraum schaffen, Kraft schöpfen, Entspannen“:**  
13.04.2013 14 Uhr - 17 Uhr

**Christof Then 01608055619/ c.then@email  
[www.gesundheitspraevention-und-kriseberatung.de](http://www.gesundheitspraevention-und-kriseberatung.de)**



**AKD \* Ambulanter Kranken-  
pflagedienst GmbH**

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir unterstützen Sie mit:

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der Stadtmitte ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73, 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660, Fax 0721-981666  
[info@akd-karlsruhe.de](mailto:info@akd-karlsruhe.de), [www.akd-karlsruhe.de](http://www.akd-karlsruhe.de)



Ihr erlebt vom 21. bis 24. Mai in der bunten Zeltstadt vor Ort und in den Häusern der Kulturpartner 4 Tage Ferienspaß nach



Pfingsten! Mit spannenden Workshops, Tanzen, Filmemachen, Theater spielen, Spannung, Bewegung – was das Herz begehrt! Von 8.30 Uhr bis 16 Uhr können euch eure Eltern getrost den vielen professionellen Betreuerinnen und Betreuern überlassen, die dafür sorgen, dass

bei KiX Kunst und Kultur nicht nur buchstäblich groß geschrieben werden und gleichzeitig genügend Zeit zum Spielen und Austoben bleibt.

Kostenpunkt für Materialien und Mittagessen: 50 Euro, Bildungsgutscheine und Karlsruher Kinderpass werden anerkannt. Fahrten mit dem ÖPNV sind zu den einzelnen Programmelementen und Workshops frei.

Für JuX, dem Programmteil der Jugendlichen, das vom 22. Mai bis 25. Mai auf dem Zirkusareal in der Otto-Dullenkopf-Anlage im Kreativpark „Alter Schlachthof“ stattfindet, wird es genaue Programminformationen ab 22. März unter [www.karlsruhe.de/kixjux](http://www.karlsruhe.de/kixjux) geben. Bis dahin können sich die Jugendlichen unter [www.facebook.com/juxkix](http://www.facebook.com/juxkix) informieren und am Programm selbst mitarbeiten.

### Anmelden können die Eltern ihre Kinder für KiX ab sofort bei

Jugendfreizeit- und Bildungswerk (jfbw) Bürgerstraße 16 (Röckl-Passage) 76133 Karlsruhe oder unter [www.jfbw.de](http://www.jfbw.de)

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9.00-13.00 Uhr  
Montag, Dienstag, 14.00-16.00 Uhr,  
Donnerstag 14.00-18.00 Uhr

### Weitere Informationen:

**für KiX:** Kulturamt, Kulturbüro  
Tel.: 0721 133-4036  
Email: [kix@kultur.karlsruhe.de](mailto:kix@kultur.karlsruhe.de)  
[www.karlsruhe.de/kix-jux](http://www.karlsruhe.de/kix-jux)  
[www.facebook.com/kixjux](http://www.facebook.com/kixjux)

### für JuX: Stadtjugendausschuss e.V.

Tel.: 0721 133-5630  
Email: [info@jubez.de](mailto:info@jubez.de)  
[www.karlsruhe.de/kix-jux](http://www.karlsruhe.de/kix-jux)  
[www.facebook.com/juxkix](http://www.facebook.com/juxkix)

Veranstalter sind das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendausschuss e.V.

## Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

### Hatzgeopteryx



Am 25. April beginnt die Große Landesausstellung im Naturkundemuseum unter dem Titel „bodenlos – durch die luft und unter wasser“ rund um die verschiedenen Prinzipien der Fortbewegung



in der Luft und im Wasser in Natur und Technik. Ein großer Themenblock ist dabei den Pterosauriern (Flugsauriern) gewidmet und so freut man sich im Naturkundemuseum, mit diesem spektakulären Objekt den Besuchern und Passanten auf dem Friedrichsplatz eine Vorstellung vom Aussehen dieser Tiere bieten zu können. Diese Flugsaurier waren auch zu Fuß gut unterwegs und bewegten sich am Boden auf allen Vieren fort, wie fossile Fuß- und „Hand“-abdrücke beweisen. So zeigt dieses Modell einen stehenden Hatzgeopteryx. Hergestellt wurde es von der Firma Bernd Wolter Design GmbH in Loccum aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

Hatzgeopteryx war das größte Fluchtier aller Zeiten – neben dem Exemplar vor dem Haus verdeutlicht dies eindrucksvoll ein weiterer Artgenosse im Museum: Im Lichthof schwebt nun auch das Modell eines fliegenden Hatzgeopteryx mit einer Spannweite von 12 Metern! Dieses Modell wurde nach dem neuesten wissenschaftlichen Forschungsstand eigens für das Naturkundemuseum von einer Firma in Barcelona in Spanien angefertigt, die ebenfalls auf solche Rekonstruktionen spezialisiert ist. Es ersetzt den vor kurzem „ausgemusterten“ Quetzalcoatlus und wird über die Landesausstellung hinaus dem Museum erhalten bleiben.

*Staatliches Museum für Naturkunde  
Karlsruhe*

## Museum beim Markt

### Sonderausstellung im Museum beim Markt

Modeskulpturen aus faszinierendem Material „Mode – Medium – Material. Anziehende Objekte von Stephan Hann“:

Alte Berliner Telefonbücher, Einladungskarten von Pariser Modeschauen und Briefmarken aus Ost- und Westdeutschland – alles bloß altes Papier, könnte man meinen. Für den Berliner Modekünstler Stephan Hann sind diese ungewöhnlichen



*Hauptmotiv „Silver Bird“, aus Tablettenverpackungen © Badisches Landesmuseum Karlsruhe*

Materialien der Stoff, aus dem die Träume sind – für seine exklusiven Modeskulpturen. In tage-, teilweise wochenlangender Handarbeit gestaltet Stephan Hann seine phantasievollen Modekreationen als Ode an das Material und an das Spiel mit dessen Wahrnehmung. Gemäß den Regeln der Haute Couture, der hohen Schneiderkunst, sind die Kleider so filigran und kunstvoll gefertigt, dass sie oft erst auf den zweiten Blick ihren Werkstoff verraten.

Knapp 80 Exponate des Künstlers können die Besucher nun ab 23. Februar in der Sonderausstellung „Mode – Medium – Material. Anziehende Objekte von Stephan Hann“ im Museum beim Markt bestaunen. Die Namen der Kollektionen von Stephan Hann deuten bereits an, was in ihnen steckt, und jede einzelne spricht dabei eine eigene Sprache. Neben Modeobjekten aus Tetra Pak, die der Künstler z.B. liebevoll „Milchmädchen“ nennt, zeigt Hann Arbeiten aus Lexmark-Fotopapier, gehäkelten Video-Tapes oder alten Stofftaschentüchern aus den 60ern. Unter dem Titel „Zeitreisen“ kombiniert er historische Oberteile mit modernen



*Paradise Island 2000, Fotopapier,  
© Badisches Landesmuseum Karlsruhe*

Röcken z.B. aus Zelluloid. In seiner Architektur- Kollektion, die der Künstler 1998 anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Niederländischen Architekturarchivs Rotterdam (NAI) kreierte, verarbeitet er Architekturpläne und Bauabstandshalter zu aufwendigen Gesamtkunstwerken. Und in seiner „Paper-Couture“-Kollektion sind Kreationen aus amerikanischen Comics zu finden.

Neben seinen eigenen freien Arbeiten entwirft Hann regelmäßige Kollektionen für bekannte Unternehmen, wie Karstadt oder Moët & Chandon, und verarbeitet dabei charakteristische Materialien aus deren Produktsortiments. Durch die Verwendung von Verpackungen des bekannten Herstellers Tetra Pak oder von Einkaufstüten des Warenhauses Karstadt, reflektiert er die heutige Konsumgesellschaft und Wegwerfmentalität. Scheinbar wertlose Produkte regen im neuen Gewand“ dazu an, den Wert und die Wertigkeit von Dingen neu zu hinterfragen. „Ich arbeite seit über 20 Jahren daran, die

Überflussgesellschaft, in der wir leben, in einen neuen Kontext zu setzen, sichtbar zu machen und so eine Nachdenklichkeit zu schaffen“, so der Künstler. Als nutzlos erachtete Materialien erfahren durch seine Hände eine ungeahnte Aufwertung – die Frage nach Vergänglichkeit und Wiederverwertbarkeit stellt er damit neu.

Stephan Hann erlernte das für seine Arbeiten unerlässliche Rüstzeug während seiner Ausbildung zum Herrenmaßschneider an der Deutschen Oper in Berlin. Seine kreativ-künstlerischen Ideen entwickelten sich während des Studiums der Fächer Kostüm, Bühnenbild und Mode an der Kunsthochschule in Berlin- Weißensee, in den Kostümwerkstätten des Deutschen Theaters sowie an den Berliner Bühnen weiter. Von 2000 bis 2006 arbeitete er in Paris, unter anderem für das Unternehmen Swarovski und die Mode-Ikone Loulou de la Falaise.

#### **Sonderausstellung im Museum beim Markt,**

Karl-Friedrichstraße 6, 76133 Karlsruhe

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Donnerstag 11-17 Uhr

Freitag bis Sonntag, Feiertage 10-18 Uhr,

Eintritt 4 €, ermäßigt 3 €

*Badisches Landesmuseum Karlsruhe*

## **Alt & Jung – Hand in Hand**

### **Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren im Stadtteil Innenstadt Kinder herzlich willkommen.**

Jeden Donnerstag von 9:30 bis 11:30 Uhr bieten Seniorinnen und Senioren für die 0 bis 3 Jahre alten Kinder aus der Stadtmitte Kinderbetreuung im Wochentreff des Projektes Alt & Jung an. Die Seniorinnen



und Senioren freuen sich auf den Kontakt zu Eltern und Kindern. Die Kinder können mit den „Leihomas“ und „Leihopas“ spielen, singen, lachen, Bücher lesen und vieles mehr.

Die Eltern können in dieser Zeit Besorgungen machen, einen Arzttermin wahrnehmen oder es sich einfach gut gehen lassen.

Das Projekt Alt & Jung ist bereits mit 18 Stadtteil-Wochentreffs im ganzen Stadtgebiet vertreten. Sein Erfolgsrezept ist die Bereicherung für alle Beteiligten: Die Kinder verbringen Zeit mit älteren Menschen und können von ihnen lernen und mit ihnen lachen. Die Seniorinnen und Senioren werden gebraucht und können ihre Lebenserfahrung einbringen. Die Mütter und auch Väter erfahren Entlastung. Und für alle entstehen neue Kontakte, die anregen und bereichern.

**Das Angebot ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Besuchen Sie uns doch einfach mal im Alt & Jung Wochentreff Innenstadt in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

# HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1979

Handwerklich gestaltet, Fein- oder industriell gefertigt.  
Eigene Produktion oder Importware.  
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.  
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof  
Hauptbahnhofstr. 67/69,62  
76133 Karlsruhe  
Mo - Fr 8:30-17:30 Sa 9:00-13:00  
mit Grabmalen-Service

Am Friedrichsplatz  
Luisenpark 1, 76180 S.  
Waldhofgarten 0 896 17 30

**HANS HUBER**  
**GRABMALE**

Service mit  der Stadt

**rolladen strecker**  
**rolladen strecker**  
**rolladen strecker**  
**rolladen strecker**  
**rolladen strecker**

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79  
info@rolladen-strecker.de

alle Rolläden  
Markisen  Jalousien Fenster  
Reparaturen



HEIZUNG  
G SANITÄR  
M BLECHNEREI  
B ELEKTRO  
H FLIESEN

**Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11**

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau • Sanierung • Planung • Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821  
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: [www.gawa-gmbh.de](http://www.gawa-gmbh.de) • e-mail: [gawa-gmbh@gmx.de](mailto:gawa-gmbh@gmx.de)

**stober**  
Die Karlsruher Bürgerhefte

Ihr Partner für starke Werbung.

Stober GmbH, Druckerei und Verlag  
Industriestraße 12 • 76344 Eggenstein  
Fon 0721 97830 18 • Fax 0721 97830 41  
[buengerhefte@stober.de](mailto:buengerhefte@stober.de) • [www.buengerhefte.de](http://www.buengerhefte.de)

Ein Unternehmen der Stober-Gruppe



St. Stephan. Sie finden uns in der Ständehausstraße 4.

Die Seniorinnen und Senioren freuen sich, wenn neue Kinder dazu kommen.

Informieren Sie sich auch über das Projekt Alt & Jung im Internet: [www.karlsruhe.de/kinderbuero](http://www.karlsruhe.de/kinderbuero) Bereich Familienbildung/Alt & Jung

## SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

### Frauencafé im SkF Karlsruhe

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) lädt wieder Frauen aus Karlsruhe und Umgebung zu einer „Rast“ im Frauencafé ein, im Sinne von pausieren, entspannen, einkehren, Atem schöpfen, innehalten, auftanken, sich niederlassen, unterbrechen, sich austauschen, verweilen,...

Mittlerweile hat sich das Frauencafé in Karlsruhe zu einer festen Einrichtung etabliert. Es finden immer mehr Frauen den Weg in den Passagehof 10 – bekannte und neue Gesichter. Es handelt sich um keine feste Gruppe, ein Besuch des Cafés ist jederzeit möglich, ob nur einmal oder mehrmals.

Treffpunkt ist jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14-16 Uhr im Familienzentrum des SkF im Passagehof 10 statt (Zugang auch über die Akademiestraße 15 möglich).

Dank der Mitwirkung der bisherigen Besucherinnen sind folgende Angebote geplant:

**10.04.2013** Mein persönliches Schatzkästchen gestalten

**08.05.2013** Köstliche Muffins backen

**12.06.2013** Individuelle Einkaufstaschen nähen



Zudem ist immer auch Zeit für ein gemütliches Gespräch und Austausch miteinander bei Kaffee und Tee.

Es wird bewusst keine Kinderbetreuung angeboten, weil es ein Ort sein soll, an dem sich Frauen unter Frauen treffen können, unabhängig von ihrer familiären Situation.

Verantwortlich für die Planung und Durchführung sind die Sozialpädagoginnen Katharina Keller und Ilse Schweikart.

### Neues Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2013 ist erschienen

Im diesjährigen Programm werden altbewährte und neue Veranstaltungen angeboten. Das Programm richtet sich an verschiedenen Altersgruppen.

Die Themenpalette ist vielfältig. Zum Beispiel:

**Kindernotfallkurs** oder ein **Projekttag für Mädchen von 10-13 Jahren**: dem Geheimschlüssel meines Körpers auf der Spur. Spielerisch und anschaulich wird das Zyklusgeschehen dargestellt. Neben dem Verstand werden auch die emotionale Ebene und die Sinne angesprochen.

Informationsabende werden angeboten zu den Themen Elterngeld oder Wie könnte eine Vorsorgevollmacht aussehen?





Ferner wird ein Elterntraining angeboten:

### **Esma – Eltern sein mal anders**

Inhalt: Fähigkeiten des Kindes erkennen und beachten, Verständnis für kindliches Verhalten wecken, Handlungsmodelle aufzeigen, Vermeidung von unnötigen Diskussionen und Strafen.

Die praktischen Übungen stehen im Vordergrund. Für Eltern mit Kindern bis einschließlich Grundschulalter.

Auch die Kindergruppe „Nangilima“ wird wieder durchgeführt. Dies ist eine Gruppe für Kinder, der Mütter bzw. Väter häusliche Gewalt erlebt haben.

**Weitere Angebote und Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0721 913750 oder finden Sie unter [www.skf-karlsruhe.de](http://www.skf-karlsruhe.de).**

## **Nachlese zur INVENTA**



Unser Mitglied des Bürgervereins, Firma burger inneneinrichtung, erhält einen Innovationspreis auf der INVENTA. Gewonnen hat im Bereich Living der TIP TON-Stuhl von Vitra, der von dem Karlsruher Unternehmen burger inneneinrichtung eingereicht wurde. Der aus einer einzigen Gussform hergestellte Kunststoffstuhl lässt sich aus der Normalposition nach vorne kippen, da die Stuhlbeine wie Boden-

kufen geformt sind. Durch dieses kleine aber feine Detail kann eine Sitzposition eingenommen werden, die Rücken und Becken aufrichten. Der Stuhl ist so neu, dass er noch nicht auf der Homepage des Herstellers zu finden ist.

*Text aus: inventa.info*



## **Diakonisches Werk**

### **Ärzte gesucht!**

#### **Das Team der offenen Sprechstunde für Obdachlose braucht Verstärkung**

(jk) Mit Grippe, Zahnweh oder einer Verletzung geht man gewöhnlich zum Doktor. Bettlägerige bekommen Besuch vom Hausarzt, schwerer Erkrankte erhalten eine Überweisung zum Spezialisten.

Obdachlose Menschen dagegen sind immer wieder ohne Versicherungsschutz, haben meist keinen Arzt ihres Vertrauens und keine Möglichkeit, einen Facharzt aufzusuchen; dabei sind gerade sie aufgrund ihrer Lebenssituation verstärkt gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. Der Tagestreff „TÜR“ des Diakonischen Werks Karlsruhe bietet deshalb seit inzwischen über zehn Jahren regelmäßig mittwochs eine kostenlose offene Sprechstunde für Wohnungslose an: Niedergelassene Karlsruher Ärzte behandeln dort auf ehrenamtlicher Basis Männer und Frauen ohne festen Wohnsitz.

Etwa 300 Menschen sind derzeit in Karlsruhe obdachlosrechtlich untergebracht; weitere rund 150 sind obdachlos, ohne untergebracht zu sein. Täglich nutzen etwa 55 Besucherinnen und Besucher die Beratungs- und Versorgungsange-



bote in der TÜR. „Gerade in den kalten Wintermonaten leiden viele von ihnen unter Erkältungen, Haut- und Gelenkerkrankungen“, berichtet der Leiter des Tagestreffs, Uwe Enderle.

Um den zunehmenden Bedarf an medizinischer Betreuung zu decken und das Angebot aufrecht erhalten und ausbauen zu können, sucht der Tagestreff deshalb nach Verstärkung für das ehrenamtliche Ärzteteam, das aktuell aus drei Medizinerinnen besteht. „Niedergelassene oder auch bereits im Ruhestand befindliche Ärztinnen und Ärzte – vorzugsweise Allgemeinmediziner oder Internisten –, die bereit sind, den wohnungslosen Menschen in der TÜR mittwochnachmittags eine oder zwei Stunden ihrer Zeit und ihres Fachwissens zu widmen, sind herzlich willkommen“, so Enderle.

Soll die ehrenamtliche Behandlung nicht über die eigene Arztpraxis abgerechnet werden, kann bei der Kassennärztlichen Vereinigung die Genehmigung einer Nebenbetriebsstätte eingeholt werden. Die Patientinnen und Patienten, die die offene Sprechstunde aufsuchen, sind mehrheitlich krankenversichert. Hilfreich wäre aber auch die Bereitschaft niedergelassener Fachärzte – auch Zahnärzte –, insbesondere die nichtversicherten Wohnungslosen zu behandeln. In vielen Fällen werden insbesondere Medikamentenkosten über Spenden an das Diakonische Werk Karlsruhe finanziert.

„Im vergangenen Jahr konnten wir die offene Sprechstunde insgesamt 37 Mal anbieten“, so Uwe Enderle. Ziel sei es, künftig jede Woche eine medizinische Behandlung zu ermöglichen, „denn in

der TÜR gibt es immer jemanden, der einen Arzt oder Medikamente braucht.“

### Infos

Der Tagestreff „TÜR“ des Diakonischen Werks Karlsruhe in der Kriegsstraße 88 ist während der Wintermonate von Montag bis Freitag 8.00-17.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag 8.00-14.30 Uhr geöffnet: (Ehemals) Wohnungslose Menschen können dort eine Mahlzeit bekommen, duschen und ihre Wäsche waschen, erhalten Beratung und Information uvm.

Interessierte Ärztinnen und Ärzte können sich gern an Uwe Enderle oder Christoph Schindler, Telefon 0721 9204004, enderle@dw-karlsruhe.de wenden.

### Inside

Bilinguale Jugendzeitung  
Deutsch-Russisch



### Bilingual aufwachsen: Migrantenkinder in KITA, Schule und zuhause (Teil 2)

(Liebe Leserinnen und Leser, in den vorigen Heften fiel Ihnen vielleicht die Rubrik „Inside“ mit der zweisprachigen Jugendzeitung auf. Eine Russisch-Deutsche Initiative bemüht sich um die Integration der Mitbürger mit russischem Migrationshintergrund. Wir haben in der Stadtmitte einen Migrantenteil von 33,5 % der Bevölkerung, in ganz Karlsruhe von 24,6 %. Frau Ektarina Koudrjartseva betreut den Verein „Interkulturelle Kommunikation und russische Sprache e.V.“ in Karlsruhe, dieser wurde mit LOS-Geldern gefördert. Sie arbeitet an der Universität Greifswald als Lektorin für Russisch. Sie verfasste im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit diesen Artikel, der in mehreren Folgen



abgedruckt wird. Trotz der wissenschaftlichen Sprache erscheint er uns gut verständlich. Anm. der Redaktion)

Bevor wir weiter ausführen, möchten wir darauf hinweisen, dass es sich bei dieser Betrachtung um **„natürliche Bilingualität (native speaker)“** handelt und nicht um die „angeeignete Bilingualität“ (das Beherrschen einer Fremdsprache auf dem Niveau C1-C2 des Europäischen Referenzrahmens). Es handelt sich um aktive Zweisprachigkeit (gute Kenntnisse der beiden Sprachen, offene Kommunikation und problemloser Kodewechsel), konkurrierende Zweisprachigkeit (die Wahl der Sprache wird von der kommunikativen Situation bestimmt, nicht vom Thema), komplexe Zweisprachigkeit (Interferenzen in der Sprache, Kodemischung), und seltene koordinierte Zweisprachigkeit (zwei getrennte Sprachkonzepte mit einem vollständigen Kodewechsel in der Kommunikation). Dabei ist zu berücksichtigen, dass z.B. zweisprachige Kinder, die zu Hause konsequentes korrektes (literarisches) Russisch erfahren haben und außerhalb der Familie – die korrekte Form der anderen Sprache, in der Kommunikation mit anderen bilingualen Sprechern den konkurrierend-komplexen Typ der Zweisprachigkeit aufweisen, jedoch in der psychisch angenehmen Kommunikationssituation mit monolingualen Sprechern – konkurrierend-koordinierten Typ. Das bedeutet, dass sogar Erscheinungsformen der Bilingualität von extralinguistischen Faktoren beeinflusst werden, solche wie:

- Das Alter des bilingualen Sprechers und sein Geschlecht,
- Die Dauer und die Intensität der Aufnahme der beiden Sprachen,

### Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse

Dipl.-Ing. Rolf Apell  
Freier Architekt  
Bismarckstr. 61  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 9203101  
[www.architekt-apell.de](http://www.architekt-apell.de)



## 900 Jahre Baden

Veröffentlichungen zu Jubiläumspreisen  
Nur erhältlich bei

### Druckerei Berenz

Waldstr. 8, 76133 Karlsruhe  
*Ein „MUSS“ für jeden echten Badener!*



Aufkleber  
900 Jahre Baden

Stammbaum  
Haus Baden



Wappen und Siegel  
der Stadt  
Karlsruhe



Wappen und Siegel  
der Stadt Karlsruhe

Badische  
Gemeinde  
wappen





## SAFE TÜR SICHERHEITSTÜR

- einbruchhemmend
- schalldämmend
- wärmedämmend
- optisch elegant
- keine Folgearbeiten
- aus eigener Produktion

**Die nachrüstbare  
Wohnungseingangstür**



Jäger



Unterer-Dammweg 3  
76149 Karlsruhe

[www.safetuer.de](http://www.safetuer.de)  
Fon 0721-97 04 60





- Merkmale des Gesprächspartners, die die Notwendigkeit des nationalen Weltbildwechsels bestätigen bzw. ausschließen (monolingualer Sprecher, bilingualer Sprecher mit derselben dominierenden Sprache, bilingualer Sprecher mit einer anderen dominierenden Sprache),
- Kommunikationssituation (Zeit, Ort, Kommunikationsbereitschaft), psychisches Wohlbefinden,
- Merkmale der Eltern (von Bildung und Muttersprache bis zur sozialen Position in der alten und in der neuen Gesellschaft) usw..

Doch in der Realität ist die oben beschriebene ideale Situation selten, die aktive Bilingualität ist in der Regel konkurrierend komplex.

Schlussendlich existiert die erste („familiäre“) Sprache innerhalb des inneren „Ichs“ des bilingualen Sprechers und dient seinem emotionalen Ausdruck (Ausdruck von Emotionen und Empfindungen). Die „zweite“ (gesellschaftliche) Sprache existiert in der Zeit ihres Erwerbs und der Kommunikationserfahrungen und dient der Verständigung aber nicht dem Ausdruck der Persönlichkeit. Die „erste“ Sprache existiert in der Zeit ihres Erwerbs und der Kommunikationserfahrungen und dient der Verständigung, aber nicht dem Ausdruck der Persönlichkeit. Die „erste“ Sprache „individualisiert“, die „zweite“ – „vergesellschaftlicht“, führt in den Kontext der Umgebung ein („macht so wie alle“).

Unabhängig von den vielfältigen Veröffentlichungen zum Thema Bilingualität möchten wir und nun auf Beobachtungen der natürlichen bilingualen Sprecher im

Kindes- und Jugendalter stützen und Unterschiede zwischen den Kindern aus gebildeten Migrantenfamilien und ihren Altersgenossen, die dieselben Sprachen auf einem sehr guten Niveau als Fremdsprache beherrschen.

- Im Falle der gesteuerten Zweisprachigkeit kann man im Verlaufe des ganzen Lebens von der ersten und zweiten Sprache sprechen, der Mutter- und Fremdsprache: Wird die Sprache nicht in der frühen Kindheit, sondern in der Schule oder später erlernt, bleibt sie für immer die „Fremde“, die zweite. Im Falle der natürlichen Zweisprachigkeit wird die Frage nach der ersten und der zweiten Sprache in jeder Situation für das Kind individuell entschieden, die Dominanz der Sprachen kann im Verlauf des Lebens wechseln.
- In einem Kommunikationsprozess findet im Bewusstsein eines natürlichen bilingualen Sprechers der vollständige Wechsel der Sprachen und Kulturen (Wechsel der Sprache, die an den bilingualen Sprecher gerichtet ist, stellt ein Signal zum Wechsel der extralinguistischen Faktoren dar. Dieses Phänomen lässt sich vor allem bei weit verwandten Sprachen und Kulturen beobachten). Im Bewusstsein des Menschen, der die zweite Sprache als Fremdsprache gelernt hat, ist dieser Prozess undenkbar. In Gedanken übersetzt er – bewusst oder unbewusst – alles aus bzw. in seine Muttersprache (wobei es hier auch „nearnativeness“, „nativelijkeness“ gibt, wo keine Übersetzung stattfindet). Ein solcher Sprecher spielt die Situation im Rahmen seiner Kultur durch und übersetzt sie dann in die „fremde“, anstatt Kodewechsels.



- Das Weltbild im Bewusstsein der bilingualen Sprecher ist objektiver und vielschichtiger mit einigen „Schattierungen“ derselben Erscheinung.
- Keinesfalls sollte eine der Sprachen oder Kulturen, die die Welt des bilingualen Sprechers ausmachen, als „fremd“ bezeichnet werden, weder aus politischen noch aus methodischen Gründen, da es der Einheit des dualen Weltbildes des bilingualen Sprechers nicht gerecht wird. Beim Individuum mit der gesteuerten Mehrsprachigkeit ist diese Vorgehensweise möglich und richtig.

### Mehr Informationen unter:

[www.bilingual-online.net](http://www.bilingual-online.net)

*Herausgeber PhD E. Koudrjajtseva -  
Übersetzung T. Zander-Walter  
(Fortsetzung folgt im nächsten Heft)*

## Karlsruher Geschichten oder mit Herzblut getränkte „Heimaterde“

Ein weltweit absolutes Alleinstellungsmerkmal hätte die Innenstadt-West mit der **Kultivierung des Zebrastreifens**. Gemeint ist der Zebrasteifen im Bereich der Waldstraße/Amalienstraße. Ist Ihnen bewusst, wie lange dort die Fußgängerampel auf Grün steht? Es sind fast 60 Sekunden ... Dann noch 10 Sekunden Räumphase ...

Und eine Minute kann unendlich lang sein, fragen Sie mal die Autofahrer, die vor dem Zebrastreifen warten müssen. Für diese wäre aber künftig das Warten eine große Freude, denn vor ihren Augen würden „short-stories“ aufgeführt: in Windeseile werden Cafe-Tische aufgebaut und Mini-Dramen gespielt; in Windeseile dann die Tische wieder abgebaut



... Eine Clowns-Tuppe versucht imaginär die Fensterscheiben der wartenden Autos zu reinigen ... Eine Folkloretanzgruppe zeigt Ausschnitte aus ihrem Bühnenprogramm.

**Es gibt keine Kunst, die sich nicht auf 1 Minute verdichten lassen könnte!**

Ich nenne das Projekt „Alles im grünen Bereich“, weil es sich ja in der Grünphase der Fußgänger abspielt.

Und eine Sache wäre noch ganz wichtig: Durch diese Aktion, die jährlich wiederholt werden könnte und das Zeug hat, zu einem weltweit beachteten Festival zu werden (ALLE wollen an diesem hot-spot auftreten) würde den **Sonnenfächerstrahl** zwischen Waldstraße und Stephanplatz **kompletieren**.

**Durch Kunst wächst zusammen, was zusammengehört ...**

Die Werkstatt würde die Stadtmitte bei einem solchen Projekt gerne unterstützen. Unser Werkstatt-Tanztheater hat ein Minuten-Stück auf dem Programm, mit dem sich die Machbarkeit von Kunst und Kultur auf einem Zebrastreifen einmal testweise demonstrieren ließe.

Aber erzählen kann man davon ...

*Manfred Bögle,  
Karlsruher Geschichtszähler*



# Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

## Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,--

Name, Vorname

Geboren am  Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am  Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon  E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie abzurufen.

**Euro Jahresbeitrag**  
(€ 12,-- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank  BLZ

Kontoinhaber  Kto.-Nr.

Datum, Unterschrift



natuR 

natuR plus 

**Jetzt Gutschrift von  
250 kWh sichern!**

# NATURSTROM

Günstiger, als Sie denken.

NatuR: zu 100 % mit regenerativen Energien versorgt.  
NatuR plus: zusätzlich den Ausbau erneuerbarer  
Energieerzeugungsanlagen in Karlsruhe fördern.

- TÜV Süd-zertifiziert
- aktiver Klimaschutz
- keine lange Vertragsbindung



Für jeden Neukunden pflanzen wir einen  
Baum in Karlsruhe – oder Sie erhalten eine  
Energiesparlampen-Box gratis.

Wir beraten Sie gerne unter 0800 200 300 6  
oder in unseren Kundenberatungen.

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)  

 **STADTWERKE  
KARLSRUHE**  
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Bäckerei · Konditorei  
**Meier** ...

wünscht Ihnen und Ihrer Familie  
ein frohes Osterfest.

*Osterlämmchen aus zarter Wiener Biskuitmasse,  
Hefezöpfe und Osterkränze aus Butterhefeteig und  
das alles wie gewohnt in bester Qualität  
und aus "eigener Herstellung" !*



Goethestraße 31, Tel. 8315137 - Jollystraße 27, Tel. 813152 - Gartenstraße 8, Tel. 3524901  
Besuchen Sie uns doch auch mal im Internet [www.baeckerei-meier.com](http://www.baeckerei-meier.com)



Wir gehören  
dazu!

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt staatliche  
Förderung nutzen!

Im Handumdrehen zum Eigenheim.  
Die Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos unter [www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de](http://www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de) oder in Ihrer Sparkassenfiliale.  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**